

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 165. Montag, den 12. December 1825.

Bekanntmachung, die Abführung der Schock- und Quatembersteuern betreffend.

Diejenigen Grundstückebesitzer und gewerbetreibenden Bürger, welche die bis mit dem 1. December d. J. verfallenen Schock- und Quatembersteuern, bei der hiesigen Stadtsteuer-Einnahme noch nicht bezahlet haben, werden hiermit erinnert, solche spätestens bis mit dem 15. December d. J. abzutragen; da nach Ablauf dieser Frist, solche, zu Folge allerhöchster Anordnung mittelst Execution eingebracht werden sollen. Leipzig am 1. December 1825.

Die Stadtsteuer-Einnahme daselbst.

Ein Wort an das Leipziger Publikum, die Weiße'sche Stiftung in Annaberg betreffend.

In einer außerordentlichen Beilage zur Dresdner Abendzeitung ist schon vorläufig angekündigt worden, daß zur Begründung einer Anstalt für verlassene Kinder zum Andenken unsers ehemaligen, hochverdienten Mitbürgers, Christian Felix Weiße, (welche am 28. Januar 1826, dem Tage seiner vor hundert Jahren in Annaberg erfolgten Geburt daselbst eröffnet werden soll) nicht unbedeutende Beiträge eingegangen sind. Auf die deshalb auch in der Leipziger Zeitung durch den Herrn Kammerath Anger geschehene Bekanntmachung sind namentlich auch diesem recht beträchtliche Beiträge anvertraut worden, deren richtigen Empfang derselbe nächstens in der Leipziger Zeitung gebührend bescheinigen wird.

So ansehnlich die Summe derselben aber auch ist und wie sehr des herzlichsten Dankes werth; so ist sie doch nur aus den zum Theil reichlichen Beiträgen einer eben nicht großen Anzahl, dem Sammler persönlich wohlwollender

Freunde, und von Seiten ihrer bereitwilligen Förderung alles Gemeinnützigen schon bekannter Männer erwachsen. Undäugbar um Vieles größer aber würde sie geworden seyn, wenn es möglich gewesen wäre, auch die kleinen, minder in's Auge und Gewicht fallenden Gaben zu sammeln, welche gewiß Tausende mit Freuden zu Weiße's Gedächtniß gesteuert haben würden, hätten sie dieselbe nur ohne Beschwerde und mit Vertrauen in eine sammelnde Hand legen können. Tausende sagen wir mit Recht, wenn wir auch nur an unser jetzt so kleines sächsisches Land denken; denn Tausende müssen noch heute dem trefflichen Weiße zum Danke sich verpflichtet fühlen. Wenn nur Jeder, der als Kind in Weiße noch heute musterhaftem Kinderfreunde Unterhaltung und Belehrung gefunden, wenn Jeder, der in fröhlicher Jugend an Weiße's heltern Bühnenspielen sich ergötzt und seine allgesungenen Lieder: der König jagt. — Als ich auf meiner Bleibe. — Die Felder sind nun alle leer u. a. m. ihm nachgesungen; wenn Jeder, der am Sarge theurer Todten in Weiße's herrlichem,

auch in unsere Gesangbücher übergegangenem, Gesange: wie sanft sehn wir den Frommen, nun bald der Erd' entnommen, sich seinem Ziele nah — seine Trauer ergossen und seinen Schmerz gemildert gefühlt hat; — wenn Jeder von diesen vielen Tausenden auch nur ein Vier- oder Zweigroschenstück zu der wohlthätigen Stiftung beitrüge, durch welche dem Namen des ehrwürdigen Kinderfreundes und heitern und frommen Sängers an seinem Geburtsorte ein bleibendes Denkmal errichtet werden soll: Welch eine ansehnliche und doch dem Einzelnen nicht im Mindesten zur Beschwerde fallende Hülfssteuer müßte schon daraus sich bilden? Muß es nicht allein in Leipzig, wo Weiße länger als 50 Jahre lebte und endlich zur Ruhe einging, mehrere Tausende in allen Ständen geben, denen durch ihn lehrreiche, heitere, tröstliche Stunden bereitet worden sind? Und werden nicht unter diesen gewiß sehr Viele ihren Dank und ihre Theilnahme gern bezeugen wollen, wenn es ihnen vergönnet ist, mit der freilich kleinen Gabe es zu thun, welche sie bei ihren beschränkten Vermögensumständen nur darbringen können; wenn sie

darauf rechnen dürfen, selbst mit ihren einzelnen Groschen eine freundliche Ausnahme zu finden?

Diese Erwartung von dem dankbaren Andenken an Weiße's Verdienste bei unsern Mitbürgern jedes Standes hegen gewiß nicht ohne Grund und nicht ohne Erfolg die wackern Männer in Annaberg, welche zur Begründung jener Weiße'schen Stiftung sich vereinigt haben, und mit ehrenvollem Vertrauen haben sie den Herrn Kammerath Unger und den Herrn Archidial. D. Goldhorn zu gemeinschaftlichen Sammlern dieser kleinern Beiträge ausersehen. Solchem Vertrauen gern entsprechend, erklären diese beide sich hiermit bereit, jeden Beitrag dieser Art, selbst den kleinsten, wie ihn etwa ein Kind aus einer Sparbüchse möchte geben wollen, dankbar anzunehmen. Sie haben in ihren Wohnungen Veranstaltungen getroffen, daß zu jeder Zeit das Dargebrachte in Empfang genommen werden kann, und zwar also, daß es dem Geber ganz freigelassen ist, ob er bemerkt oder unbemerkt seyn wolle, und dennoch der richtigen Ablieferung seines Beitrags sich ganz versichert halten kann.

Leipzig, den 4. Dec. 1825.

Witterungs - Beobachtungen

vom 4. bis 10. Dec.

1825 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Dec. 4	326, 149	26, 226	26, 732	+ 7, 8	+ 9, 6	+ 8, 0	S.	S.	S.	tr. Rgn.	trüb. NM. Rgn.	Regen.
5	29, 348	30, 069	30, 526	7, 0	8, 1	6, 7	SW.	SW.	S.	trüb.	trüb. NM. Rgn.	Regen.
6	31, 106	31, 192	31, 264	5, 2	8, 0	6, 4	S.	S.		trüb.	heiter.	trüb.
7	30, 193	29, 520	29, 200	4, 2	6, 4	3, 7	O.	O.	O.	schw. Nl.	heiter.	trüb.
8	28, 794	28, 558	28, 244	2, 9	4, 9	4, 0	O.	O.	O.	Nebel.	Nebel.	Nebel.
9	27, 888	27, 916	8, 751	2, 9	4, 9	6, 0	O.	O.	O.	Nebel.	strk. Nbl.	trüb. N. wdg.
10	30, 710	31, 223	32, 624	5, 0	7, 0	6, 0	O.	O.	O.	htr. wdg.	trüb.	trüb.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. Die Weygandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 623, Auerbachs Hof gegenüber, empfiehlt sich mit einem wohlfortirten Lager von Taschenbüchern für 1826, als: Aglaja, Bergsmeinnicht, Minerva, Dryphea, Penelope u. c. Kinderchriften und Spielen für Große und Kleine.

Unter den Kinderchriften und Spielen zeichnen sich die in Wien erschienenen durch ein geschmackvolles Aeußere, und die schönsten sauber illuminirten Kupfer ganz besonders aus, und sind dabei sehr billig im Preise.

Anzeige. Heute erhielt ich den ersten echten russischen Astrach. Caviar.
Johann Bernhard Rossi, Petersstraße: Nr. 71.

Bekanntmachung. Freunden der Kunst gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich heute, den 12. December, in der grünen Linde, eine

declamatorische Abendunterhaltung

geben, und darin mehrere Gedichte von Schiller, Körner, Langbein, Grubel u. a. sprechen; am Schlusse aber die Dorfschule von Solbrig vortragen werde. Der Anfang wird um 7 Uhr seyn.
Kreßschmar.

Empfehlung. Bei herannahendem Weihnachtsfest erlaube ich mir, einem geehrten Publikum, so wie meinen geehrtesten in und auswärtigen Freunden, mein Lager aller Sorten Uhren bestens zu empfehlen, und bitte, daß mir nun seit 7 Jahren geschenkte gültige Wohlwollen auch jetzt und ferner zu Theil werden zu lassen. Da von jeher mein eifrigstes Bestreben war, durch möglichst billige Preise den Ankauf eines so nützlichen und unentbehrlichen Stückes, was eine Uhr wohl ist, zu erleichtern, habe ich auch diesmal die möglichste Rücksicht darauf genommen, und verkaufe Stuhuhren in feinspolirten Holzgehäusen, halbe und Stunden schlagend, von 10 Thlr. 12 Gr., silberne Uhren von 2 Thlr. 16 Gr., goldne 18kr. Damenuhren von 12 Thlr. 12 Gr., und gute goldne Repetiruhren von 28 Thlr. an; zu eben solchen verhältnißmäßig billigen Preisen, sind nun alle mittlere und feine Sorten gestellt.

C. L. Baumgärtel, Uhrmacher und Uhrenhändler,
im Gewölbe, Hainstraße, und Brühlstraße Nr. 355.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit allen Sorten Klempnerwaaren, so wie auch Spielzeug in großer Auswahl

C. T. Robert, in der Hainstraße Nr. 350.

Verkauf. Rothem und weißen Franzwein von schönster Qualität, die Flasche 5 Gr., außs Duzend 13 Flaschen, den Eimer à 15 Thlr., so wie auch mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen; Jamaica Rum à 7, 8, 10 und 12 Gr., bei

C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Echte Havanna-Cigarren, das Hundert 24 à 48 Gr., ganz leichte feine Cigarren von heller Couleur à 36 Gr., Amerik. Cigarren von 10 à 20 Gr., in Kisten zu noch billigeren Preisen, bei

C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Hemden und Futter-Flanelle, Espagnolettes und Körper-Flanelle, Moltong, von der geringsten bis zur feinsten Sorte assortirt, gestreifte Rockflanelle, Damenröcke mit gewebten und brodirten Kanten, weiße gemusterte Diquées zu Negligées, Wallis, Cambrics, Mull, Gaze, Jaconet und dergleichen Cravatten, empfehlen zu sehr billigen Preisen

Caspari & Bechmann, im Thomaskirchhof.

Verkauf. So eben erhielten wir ein ganz neues Post- und Reisespiel, die Eilpost von Berlin nach Paris, nebst den dazugehörigen Plan, auch schöne feine Meubles für Kinder passend.
 Jos. Westenrieders Erben Peterstraße.

L a n d k a r t e n.

Als Weihnachtsgeschenke werden empfohlen folgende Atlasse zu den billigsten Preisen, nämlich vollständige Atlasse zu 1 Thlr. 8 Gr. und resp. zu 2 Thlr. in dem bekannten Format der Schreiberschen Landkarten, und Atlasse zu 1 Thlr. 8 Gr. in größerm Format, enthaltend die beiden Halbkugeln, die 5 Welttheile, Deutschland und Sachsen.

Schreibers Erben, Grimm. Gasse Nr. 680., nahe am Thore.

S e l l i e r & C o m p.

empfehlen zu bevorstehendem Feste ihr gutassortirtes Lager von Pariser und Wiener Galanterie-Waaren; vom 15. d. M. an ist ihr Gewölbe auch des Abends offen, und vollkommen erleuchtet.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Bratofen von gegossenen Platten; von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Einladung. Heute Abend, den 12. Decbr., werden bei mir saure Kartoffeln mit Schweinschwärtchen gespeist, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade; auch empfehle ich mich zugleich mit echtem Kirchberger Weißbier.
 C. C. Müllers Kaffeegarten.

Verloren. Es wurde am vergangenen Freitag Abend den 9. d. M., ein an demselben Tage von dem wohlhöbl. Magistrate für Johann David Ehrlich ausgestellter Schutzettel, auf dem Wege von dem alten Neumarkte durch das Gränma'sche Thor bis auf die Neugasse, verloren. Wer selbigen gefunden hat, wird hiermit höflichst ersucht, solchen gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in der Buchhandlung des Herrn F. C. W. Vogel auf dem Alten Neumarkt, im Paulinum abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 11. D e c e m b e r.

Gränma'sches Thor.	U.	Fr. Deconom Voigt, v. Lämping, bei Simon	5
Gestern Abend.		Die Hamburger reisende Post	5
Fr. Hofr. Wahlmann, v. hier, v. Obernitzsche	6	V o r m i t t a g.	
Eine Estafette von Dresden	8	Die Jena'sche fahrende Post	4
V o r m i t t a g.		N a c h m i t t a g.	
Die Baugner fahrende Post	2	Frn. Kf. Goldschmidt u. Sohnig, aus Elbersfeld, bei Latus	4
Die Dresdner reisende Post	6		
Fr. Oberhofger.-Rath v. Bohmen, v. Stauchig, bei Adb. Golden	10	P e t e r s t h o r.	U.
Fr. Kreisptm. v. Rischwig, v. Schödlin, im Hotel de Baviere	12	Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.	U.	Die Coburger fahrende Post	7
Gestern Abend.		N a c h m i t t a g.	
Die Magdeburger fahrende Post	7	Fr. Kfm. Reinhardt, v. Jena, in d. St. Wien	2
V o r m i t t a g.		H o s p i t a l t h o r.	U.
Fr. Ober-Amtm. Bennicke, v. Halle, v. durch Auf der Braunschweiger Post; Fr. Stud. Regri. v. hier, v. Halle zurück, u. Fr. Fölgdiener Buchner, a. Gölleda, bei Klippi	8	N a c h m i t t a g.	
K a n s t ä d t e r T h o r.	U.	Auf der Freiburger Post: Fr. Kapellmstr. Kalliwoda, a. Hüsingen, in Stadt Berlin	3
Gestern Abend.		Fr. Oberhofger.-Rath v. Jober, von Borna, bei Quergässer	3
Frn. Kf. Tankwart, May u. Behring, von Raumburg, im Birnbaum	4		